

Absender

Frau Präsidentin
Ursula von der Leyen
Rue de la Loi 200 / Weststraat
1040 Bruxelles
Belgien

Datum

Europäische Energiepolitik gibt Anlass zu großer Sorge

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

falls Sie dieser Brief persönlich erreicht – was ich hoffe – bitte ich Sie, bis zum Ende zu lesen. Ihre persönliche Beschreibung „European by heart“ aus Ihrem Socialmedia - Profil trifft auch auf mich zu und dies ist auch der Grund für diesen kurzen Brief aus aktuellem Anlass.

Neben vielen Problemen in Europa ist die europäische Energiepolitik - hier insbesondere die deutsche - momentan eine der größten Baustellen und das Sorgenkind schlechthin. Um die derzeitige Situation einordnen zu können, muss man sich eingestehen, dass die Grundlagen für diese Energiepolitik nicht von Fachleuten detailliert geplant wurden, sondern von ideologisierten Politikern verordnet und von ihren ebenfalls ideologisierten Verwaltungsstäben vorangetrieben wurden. Vorne mit dabei waren auch von der Politik bezahlte „Wissenschaftler“ sowie Konzernlenker, deren Augen durch \$-Zeichen getrübt waren, weil sie sich gute Geschäfte erhofften.

Jeder Ingenieur weiß, dass der Erfolg einer Maßnahme immer von einer guten Planung abhängt. So wurden in Deutschland und anderen Staaten erst die grundlastfähigen Kernkraft- sowie Kohlekraftwerke abgeschaltet, ohne eine adäquate Technik bereit zu haben und einsetzen zu können. Gaskraftwerke und fossile Kraftwerke auf Basis von Heizöl sollen nach den beschlossenen Ausstiegs-Plänen bald folgen, denn das hehre Ziel lautet, vollständige „Dekarbonisierung“! Das Wort Klimawandel wird allerorten wie eine Monstranz vor sich hergetragen und unaufhörlich das Märchen von der sogenannten kostenlosen regenerativen bzw. erneuerbaren Energie aufgetischt und dieses landauf/landab täglich verbreitet. Demnach sollen Photovoltaik und Windenergie nebst grünem Wasserstoff die Energieträger der Zukunft sein und diese nach den verabschiedeten Plänen weiterhin massiv ausgebaut werden. Es ist insbesondere die Windenergienutzung, welche mich unaufhörlich umtreibt, und zwar ausnahmslos aus physikalischen Gründen.

Energie ist grundsätzlich nicht erneuerbar, sie kann nur umgewandelt werden. Wäre Energie erneuerbar, dann hätten wir das Perpetuum Mobile gefunden. Übertragen auf die Windenergie bedeutet dies, dass die in der Windenergieanlage erzeugte, elektrische Energie durch Entzug und Umwandlung von kinetischer Energie der strömenden Luftmasse entsteht. Dieser Energieentzug ist mit einem Abbremsen der Strömung verbunden.

Luft besteht nicht nur aus Sauerstoff und Stickstoff, sie enthält darüber hinaus gigantische Mengen an unsichtbarem Wasserdampf. Insbesondere in Bodennähe enthält die Luft am meisten Wasserdampf. Beim Aufstieg der warmen Luft kühlt die Luft ab und der Wasserdampf kondensiert zu Nebel und Wolken. Bei entsprechender Übersättigung wird aus Wasserdampf Regen. Dieser für das Klima und Wetter enorm wichtige Wasserdampf-Transport findet momentan bei der Bewertung der Auswirkungen der Windenergie überhaupt keine Berücksichtigung bzw. wird in seinen kolossalen Auswirkungen komplett unterschätzt. Und hier bin ich bei Ihnen bzw. dem europäischen Klimawandeldienst Copernikus angekommen.

Wie im Jahr 2024 wurde aktuell 2025 von diesem Dienst wieder die Schreckensmeldung ausgegeben, dass sich von allen Kontinenten Europa am schnellsten erwärmt und bei der Niederschlagsverteilung ein großes Ost-West-Gefälle bestehe. Fragen, warum dem so ist, bleiben ungestellt, und zwar weder von den Verantwortlichen noch von ernsthaften Wissenschaftlern. Stattdessen wird pauschal auf den Klimawandel (was immer das auch sein soll) verwiesen. Analog dazu wird sowohl von der Politik, grünen Umweltverbänden oder Klimajüngern gefordert, dass der Ausbau der Windenergie bzw. die sogenannten Erneuerbaren nun noch beschleunigter erfolgen müsse, und der Teufelskreis schließt sich. Die Klimajournalisten tun das übrige, statt zu hinterfragen wird einfach nur nachgeplappert und abgeschrieben.

Nach meiner Einschätzung sind auch Sie der Meinung, dass sich diese Probleme nur mit den Erneuerbaren lösen lassen. Ein verhängnisvoller Trugschluss, die Spirale wird sich weiter beschleunigen und Extremwetter-Ereignisse weiter zunehmen. Bitte beachten sie das Beispiel am Ende des hier [verlinkten Artikel](#).

Wenngleich die Lösung für das Problem auf dem silbernen Tablett präsentiert wird, wird diese nicht gesehen. Alle haben sich auf das wirkungslose CO₂ eingeschossen und sehen nicht mehr die Realität. Durch die Abgaben auf CO₂ wird zwischenzeitlich in den verschiedensten Bereichen sehr viel Geld verdient, also muss man die Narrative auch weiter am Leben erhalten. Dabei sind wir bei der Substitution der fossilen Energieträger in Bezug auf die Stromversorgung in Deutschland bei max. 2/3 angekommen, was unter Berücksichtigung des restlichen fossil basierten Primärenergie-Verbrauches relativ gesehen nur einige Prozente ausmacht. Und ohne die massiven Stromimporte aus den europäischen Nachbarländern würde Deutschland oft im Dunkeln stehen.

Fazit:

Wird der Ausbau der Windenergie so fortgesetzt, wie geplant, wird das in einer klimatischen Katastrophe enden. Die bereits heute weltweit absehbaren Dürren und extremen Regenfälle dürften Vorboten sein. Noch haben Sie die Chance, diesen Wahnsinn zu beenden und den absehbaren finanziellen Schaden sowie den Raubbau an der Natur zu begrenzen. Ich appelliere an Sie, diese zu nutzen.

Die hier verlinkte [Präsentation](#) liefert weitere Informationen, detailliert beschrieben sind die physikalischen Zusammenhänge im Buch von Manfred Brugger: [Windwahn – Der Windwahn und seine klimatischen Konsequenzen](#).